

Bürger-Initiative für gerechte Kommunalabgaben in Cadolzburg
c/o Gabi & Josef Riedhammer und Susanne Stölzel
Cadolzburger Str. 18, 90 556 Cadolzburg
über „BI“-Sprecher Klaus G. Stölzel

Offener Brief

An die
Damen & Herren
Marktgemeinderäte des Rates
des Markt Cadolzburg
Rathausplatz 1
90 556 Cadolzburg

3. Februar 2013

Betreff: Aufhebung der „Strassenausbau-“**Beitrags**“-satzung vom 16. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Bgm. Bernd Obst,
sehr geehrte Damen und Herren Marktgemeinderäte,

gemäss beiliegendem **gelben** Blatt möchten wir uns bei Ihnen vorstellen und mit dem beiliegenden **rosanen** Blatt teilen wir Ihnen unsere **Ziele** mit. Unter Punkt 2. geht es um die Aufhebung der o. g. „Satzung“, verbunden mit der Frage,

... ob Sie bereit sind diese „Satzung“ - ohne wenn und aber - aufzuheben ?

Wir von der o. g. Bürger-Initiative halten diese „Satzung“, wie Sie den beiliegenden Blättern (gelb, rosa und lila) entnehmen können, für grobes **Unrecht**, also zum Nachteil der Cadolzburger Bürger. Dazu folgendes Beispiel:

Stellen Sie sich vor, Ihr Nachbar vermietet sein Haus und kassiert 40 Jahre die Miete (Nutzungs-entgelt vom Mieter) und steckt davon keinen müden Cent in den laufenden Unterhalt des Hauses bzw. in eine Rücklage. Deswegen bedarf es einer grundlegenden Sanierung des Hauses. Nun überlegt Ihr Nachbar, wie er die grundlegende Sanierung finanzieren könnte.

1. Über eine Rücklage fällt aus, weil er nichts dafür angespart hat.
2. Ein Darlehen dafür kann er nicht aufnehmen, weil er ein Memorandum unterschrieben hat, dass Ihr Nachbar bis zum Jahr **2030 schuldenfrei** (CSU-Doktrin) sein soll.
3. Eine Bank überfallen ? Ihr Nachbar ist viel cleverer und bindet Sie als Finanzierer, wie folgt ein:
Sie und alle anderen anliegenden Nachbarn sollen zu 80 % der Sanierungskosten übernehmen, weil Sie einen direkten Nutzen davon haben: Nämlich Ihr Anwesen steigt im Wert.

Offener Brief vom 3. Februar 2013 an die Damen & Herren Marktgemeinderäte zu Cadolzburg

Tja, was würden Sie dazu ihrem Nachbar erzählen, insbesondere wenn er Ihnen dazu einen „**Zwang**“ androhen würde ? So unter dem Motto: „Ihr Nachbar, behauptet er habe die **Macht** dazu“. Ihr Nachbar heißt hier, aber Markt Cadolzburg.

Aber: **Keine Machtausübung ohne das „Recht“ dazu bzw. gegen das „Recht“ !....**

.... sonst dreht sich die **Haftung**, in eine persönliche Haftung, um.

Eine bittere Lektion dazu, musste unser „BI“-Sprecher dem Cadolzburger Gemeinderat im Jahre 2001 erteilen, als sich die Haftung - für den Entzug eines „**Baurechts**“ (Stichwort: Egersdorfer Weg) - umdrehte und die Gemeinderäte in die persönliche Haftung genommen werden konnten.

Fazit: Hinter der o. g. Cadolzburger Strassenausbau-“Beitrags“-Satzung steckt grobes „**Unrecht**“, weil der eigentliche „Schadensverursacher“ nicht der dynamische Strassenverkehr ist, sondern derjenige der die Einnahmen zur Schadensvorbeugung (Strassenabnutzungsgebühr) veruntreut hat (also nicht Rücklagen gebildet hat, bzw. laufende Erhaltungsmassnahmen durchgeführt hat, bzw. Schaden löst damit Schaden aus, vorgesehen hat, bzw. sich Finanz.-Alternativen verschließt. Damit ist im wesentlichen das sogen. „**Land Bayern**“ gemeint).

Deswegen,
sehr geehrte Damen & Herren Cadolzburger Marktgemeinderäte,

heben Sie zum eigenen Schutz die o. g. „Satzung“ umgehend bitte auf !

Lassen Sie sich nicht zu einem „**CSU-Bauern-Opfer**“ zum eigenen Nachteil machen !

Eine Rückmeldung von Ihnen, jeweils persönlich und damit einzeln, haben wir uns spät. für den

15. März 2013

vorgemerkt

und verbleiben bis dahin mit den besten Grüßen

i. A. Klaus G. Stölzel

„BI“-Sprecher der „BI“ für gerechte Kommunalabgaben in Cadolzburg

Anlagen:

Rosa Blatt	2-seitig:	Zur Info-Veranstaltung des Mkt. Cadolzburg vom 28. 01. 2013
Gelbes Blatt	w. v.:	Konstituierung der „BI“ Cadolzburg
Lila Blatt	w. v.:	Sensibilisierung des „Satzungs-Thema`s“